

# Campingplatz im Goldenen Tal geplant

Kleine Investorengruppe aus dem Kreis Euskirchen will eine barrierefreie Anlage errichten

VON MANFRED METZ

**Bad Münstereifel.** Es deutet einiges darauf hin, dass im Goldenen Tal in Bad Münstereifel demnächst doch noch ein Campingplatz entsteht?

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses wird nach Informationen dieser Zeitung am Dienstag

„Es werden ja dort keine Häuser gebaut

Marita Hochgürtel,  
Stadtsprecherin

abend eine kleine Gruppe von Investoren, die aus dem Kreis Euskirchen kommen sollen, ihre ersten Ideen und Pläne zur Errichtung eines „kombinierten Wohnmobil- und Campingplatzes“ vorstellen.

Auf dem städtischen Gelände hinter dem Eifelbad und dem angrenzenden Wohnmobilhafen neben der Landesstraße 194 (ehemals Bundesstraße 51) in Richtung Eicherscheid sollen 80 bis



*Auf dem städtischen Gelände im Goldenen Tal (im Hintergrund) will eine kleine Investorengruppe einen kombinierten Wohnmobil- und Campingplatz errichten.*

*Foto: Metz*

100 Camping- sowie 30 bis 40 Wohnmobilplätze entstehen. Die Investoren planen eine moderne und barrierefreie Campinganlage. Über die Fläche wollen sie dem

Vernahmen nach mit der Stadt einen Erbpachtvertrag schließen.

Bereits zu Zeiten von Bürgermeister Achim Bädorf (CDU) hatte es in der Kurstadt Interessenten

gegeben, die im Goldenen Tal einen Campingplatz errichten wollten. Dieses Vorhaben war seinerzeit allerdings aus mehreren Gründen gescheitert.

Zum einen liegt das Gelände wegen der angrenzenden Erft im Überschwemmungsgebiet – daran hat sich bis heute nichts geändert. Zum anderen hatten Experten erklärt, der Betrieb eines Campingplatzes würde sich erst ab einer Kapazität von mindestens 300 Stellplätzen wirtschaftlich rechnen. Dafür war und ist das städtische Gelände jedoch deutlich zu klein. Die damaligen Bemühungen, eine angrenzende Fläche zu kaufen, die einer Eicherscheider Familie gehört, scheiterten.

Auf Anfrage bestätigte Marita Hochgürtel, Pressesprecherin der Stadt Bad Münstereifel, dass es Interessenten gebe, die dort einen Campingplatz errichten wollen.

Dass das städtische Areal im Überschwemmungsgebiet der Erft liegt, stellt nach Angaben von Hochgürtel kein Problem dar: „Es werden ja dort keine Häuser gebaut und seitdem wir in Eicherscheid das Regenrückhaltebecken haben, kommt es auf dem Gelände kaum noch zu Überschwemmungen“, sagte die Stadtsprecherin.